

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 9 (1883)  
**Heft:** 43 [i.e. 47]

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Redebüthen.

"Und so meine Herren bleibe ich bei meinem Vorschlag stehen." Er sagt sich.

\* \* \*

"Ein mit außerordentlicher Energie behafteter Regierungsrath."

Die Nichtgewinner  
der schweizerischen Landesausstellungslotterie

sowie alle Diejenigen

welche mit den gewonnenen Schund-Preisen nicht zufrieden sind werden hiemit zu einer öffentlichen Verammlung auf Sonntag, den 25. November, Nachmittags 1 Uhr, auf die Schmidstube eingeladen, behufs Verathung gemeinschaftlicher Schritte gegenüber solch schreinden, unrepublikanischen Ungerechtigkeiten.

Die Nieten, sowie die protestirten Preise sind ges. mitzubringen.

Eine Anzahl mit Recht Unzufriedener.

Aus der Unterweisung.

Pfarrer: Welches sind wohl ehrliche Leute?

Kari: Die, wo Chüngelipfesser uszribe.

Auf dem Exerzierplatz.

Instruktor: Himmelschnörredonnerwetter! — d'Bei g'strecht!

Buschauer: Die lebe da, wie es schint, us g'spannte Füze.

Verschiedene Blüschlen.

A.: Was sagen Sie zu unserm neuen Herrn Magister? Der zieht tüchtige Köpfe.

B.: Ja, aber nur auf dem Kabisplätz!

Der amerikanische (Bl. 23)

**ARGOSY**

ist der beste Hosenträger zum Turnen, Reiten, Rudern, Schlittschuhlaufen und zu jeder Art von Beschäftigung. Preis per Paar I. Qualität Fr. 4.50, II. Qualität Fr. 3. Gegen Einsendung von Briefmarken franko per Post. Engros entsprechenden Rabatt.

Dépôts von **H. Specker**,  
Hyatt's Linge américain. 99, Bahnhofstrasse, Zürich.

**HOTEL STADTHOF in ZÜRICH**

Eröffnet im Mai 1863. (Bl. 10)

Dem Bahnhof nächst gelegenes, ruhigstes und billigstes

**Hôtel II. Ranges**

(vis-à-vis dem Café du Nord).

Diners von Fr. 1.50 an von 12-2 Uhr; à la carte zu jeder Tageszeit. Man beliebe den Portier am Bahnhof zu rufen.

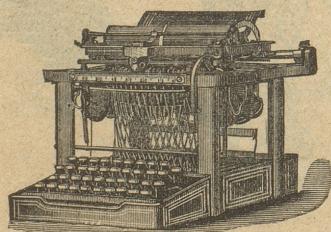
Table d'hôte mit Wein à Fr. 2.50. — Feine Küche, reale Weine, gutes Bier.

Restauration zu ebener Erde.

Ausserst comfortabel mit vorzüglichen Betten ausgerüstete, aussichtsreiche Zimmer von Fr. 1.50 an, inkl. Service.

Es empfiehlt sich den Bekannten und einem Tit. reisenden Publikum bestens

**J. Weber, Propriétaire**  
(Besitzer des Café du Nord).



Die amerikanische  
Schreibmaschine.

Schrift ebenso leserlich wie Buchdruck.  
Handhabung höchst einfach.  
Doppelte Schnelligkeit der Feder.  
Für Geschäfts- und Privatkorrespondenz  
sehr geeignet. (M 3671 Z)

General-Agent:

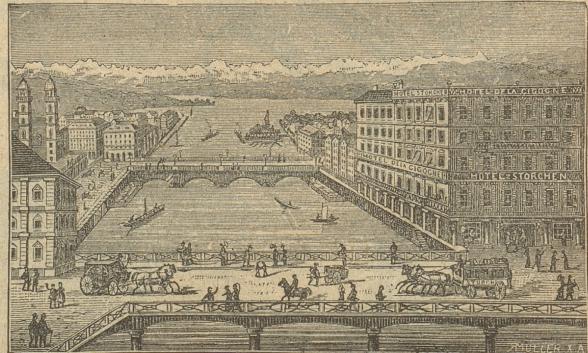
**A. J. Maas, Cham, (Kt. Zug.)**

Briefkasten der Redaktion.



E. F. i. A. Wir haben ja auch Ihrer Mitbühne zum Theil das Glück zu dantzen, daß uns diese hohe Intelligenz weiter erschalten klieb; wir hoffen der Lohn der guten That bleibe nicht aus. Der Anfang wenigstens verspricht viel und doch war es keine Schlange, sondern nur eine sich selbst gerne singen hörende Elster. — Spatz. Beste Dank und Gruß. — O. J. i. M. Das Wort "Kein Buch ist so salteß, daß es nicht in irgend einer Beziehung nütze", das ist von Plinius; die Art und Weise wie Sie Bücher lesen wird Ihnen klar werden lassen, ob er recht hat. — ? i. Bern. Ja, die lieblichen Krommen führen merkwürdige Phrasen im Munde. Ein "heimjüchender" und "unwankbarerer" Besucher und ein "Liebesgabensammler, welcher die Spenden erötern" wird; das sind doch gewiß Dinge, fern aller Lächerlichkeit. — P. B. Eines Ihrer Tagesblätter wird gewiß mit Bergnügen dießen Ueberstand rügen. Was es bei der Gottsbardehahn dahin kommen wird den Reisenben, wie dem Pfaffenber, Gedden auf den Rücken zu kleben mit Angabe woher und wohin, bleibt zu erwarten. Die Konkubinen haben ja bereits Dicke wenigerstens diese Fragen an die Mischfahrenden zu richten und die Antworten aufzuschreiben. — Köbl. War so ein Püddel, nicht hie und da Schüddeln, daß der Herr Vater, selber ex Kater, senfet sein Haupi und sich zu Hause im Bett glaubt? — Orion. Nachzeitig eingetroffen? Vorzeitliche Stimmung. Gruß. — J. J. i. O. Der vorzüglich abgesetzte Jahrestreit des Kaufmännischen Vereins in Zürich gibt Ihnen alle nur wünschbare Auskunft. Eben ist ein neuer erschienen und gewiß leicht erhältlich. — A. S. i. Piedem. Anfang nächster Woche. — P. S. i. Berl. Ja, und auch ihm brach die Brutalität seiner Gefünnungsgegenossen das Herz; so genannte Gefünnungsgegenossen, welche jede eigene Meinung verpönen und als Verrat der Sache betrachten. — A. J. i. Gf. Erhalten. Dank. Brieflich ein Mehreres. — J. W. B. Wenn der Bucher nicht dicker rechnete, so ginge es an; wir wollen Ihnen demnächst mit besserer Rechnung aufwarten. — J. S. i. Strassb. Senden Sie uns den Petras, 3 Mark, ges. in Biermarken ein — Jago. Elias Rothwest's "Lieder und Sprüche", herausgegeben von G. Steiger, sind im Schröters Verlag erschienen. Das Büchlein gehört nicht unter die leichte Ware des Tages; da hat's viel geistig Bedeutendes, Urvölkisches, Herzwärmedes. Die Hiebe, welche ausgeteilt werden, sijen flott und wo an Herz und Gemüth appellirt wird, geschieht es mit Erfolg. Die Form ist durchweg mit großem Geschick und seltener Aufmerksamkeit behandelt. — V. Th. i. L. Doch etwas gar zu nah, paß besser an den Wirthshausstisch. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

**Hôtel Storchen am See, Zürich**



**H. GÖLDEN**

|  |   |   |
|--|---|---|
| In schönster Lage<br>im Centrum der Stadt    | Mäßige Preise<br>Omnibus zu allen Züge    | Dans la plus belle situation<br>au centre de la ville |
| Mit herrlicher Aussicht<br>auf See und Alpen | Prix modérés<br>Omnibus à tous les trains | Avec une vue splendide<br>sur le lac et les alpes     |

Table d'hôte 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr. Diners à prix fixe

Restauration à la carte

Zimmer von Fr. 2. — an inkl. Service

**W. Huber, Leutpriester 6, Zürich.**

Beste Petrol-Koch-Apparate

(Patent-Freibrenner) Preiscourant gratis.

Nickel-Koch- und Wirtschafts-Geräte.

(B. 23)

**Zu verkaufen:**

Schöne Zeitungsmakulatur  
bei der Exped. d. Bl.

